

Aus dem „Stader Tageblatt“: „Es kann nicht sein, dass fallbeilartig die Benzinpreise steigen, wenn an der Börse das Öl teurer wird“, sagte Edda Müller, Chefin des Bundesverbandes der Verbraucherzentralen.“

Mehr Geld für Täter und Opfer

Aus den „Ostfriesischen Nachrichten“

Bildunterschrift in der „Welt am Sonntag“: „Ob Feuersbrunst, Überschwemmung oder Orkanshäden: Verluste durch Katastrophen sind entweder gar nicht oder nur mit Einschränkungen und hohen Selbstgehalten möglich.“

Beinahezusammenstoß noch vermieden

Aus dem „Teckboten“

Aus einer Anzeige einer „Tagesspiegel“-Leserreise: „Hawaii ist ein faszinierender Archipel mitten im Nordatlantik. Eine weit entfernte Welt aus Feuer, Wasser und tropischer Natur.“

Oberst Bernhard Gertz in der „Leipziger Volkszeitung“: „Die meisten Kommandeure begrüßen die Öffnung der Bundeswehr für Frauen, weil sie wissen, dass wir nur dadurch auch ausreichend guten Nachwuchs bekommen.“

Die meisten Schweine pro Quadratkilometer, die meisten Kinder pro Frau. Der Wahlkreis Cloppenburg-Vechta zeigt: In der Familie schlummert ein Rest von Landwirtschaft

Aus der „Financial Times Deutschland“

Aus der „Main-Post“: „Die zehn Familien, die sich gegen das Vorhaben zusammengeslossen und eine Unterschriftenaktion im Ort ins Laufen gebracht haben, sehen das Problem im Westwind. Der wehe zu 85 Prozent aus Westen und werde die Schweine-„Düfte“ massiv in ihre Häuser, auf ihre Gemüsefelder und in die Weinberge tragen.“

Zitate

Die „FAZ“ zu einer in der SPIEGEL-Sonderausgabe „Die Chaos-Wahl – Keine Macht für niemand“ berichteten Konfrontation zwischen Kanzler Gerhard Schröder und dem SPIEGEL-Reporter Matthias Geyer, Mitverfasser des Buchs „Operation Rot-Grün – Geschichte eines politischen Abenteuers“:

Einen Strauß ausgefochten hat Gerhard Schröder, der Bundeskanzler, am Wahlabend nicht nur mit dem ZDF-Chefredakteur Nikolaus Breder in der „Berliner Runde“. Er war auch sonst nicht gut auf Journalisten zu sprechen, wie man von vielen hören und in der heutigen SPIEGEL-Sonderausgabe nachlesen kann. Demnach ist Schröder am Sonntagabend, gegen 22 Uhr, im Willy-Brandt-Haus, als er den SPIEGEL-Korrespondenten Matthias Geyer an einer Wand lehnen sah, auf diesen zugestürzt. Schröder durchbrach den Kordon seiner Sicherheitsleute, packte den Reporter am Arm und sagte: „Gerade Ihnen muss ich jetzt mal sagen, Ihre Zunft muss aufpassen.“ Kommentar des Hamburger Magazins: „Wird sie.“

Sarah Kuttner, Moderatorin der Sendung „Kuttner“ (jeden Dienstag und Donnerstag 21 Uhr) bei MTV, fühlte sich vergangenen Donnerstag vom Berliner Politmarathon aufs Laufband gezwungen und vom Wahlsonderheft des SPIEGEL „Die Chaos-Wahl – Keine Macht für niemand“ animiert, nach weiteren Songtiteln zu fahnden, die das Wahlchaos kommentieren könnten. Fundstücke waren unter anderem der Blümchen-Song „Wie ein Bumerang“, auf Gerhard Schröder umgemünzt, oder „Mein Freund der Baum ist tot“ von Alexandra, der den Abgang Joschka Fischers musikalisch begleitete.



Kuttner: „Wir haben SPIEGEL gelesen. Der SPIEGEL hat zur aktuellen politischen Lage einen phantastischen Titel – völlig ironiefrei – einen phantastischen Titel: ‚Keine Macht für niemand‘. Wahnsinn!... Das ist 'ne Zeile aus einem musikhistorisch doch eher wichtigen Song von Ton Steine Scherben.“